



OFFIZIELLE VERKEHRSFREIGABE: Bürgermeister Klaus-Dieter Scholz, Kleiberit-Geschäftsführer Klaus Becker-Weimann, Landtagsabgeordneter und SPD-Gemeinderat Wolfgang Wehowsky, kaufmännischer Leiter Heinrich Trautwein und technischer Betriebsleiter Walter Höhn (von links). Foto: Lothar

Chaotische Zustände haben jetzt ein Ende

Die neu erbaute Kleiberit-Straße entlastet die Max-Becker-Straße von Schwerlastern

Weingarten (ml). Im Beisein des nahezu kompletten Gemeinderats einschließlich des SPD-Landtagsabgeordneten Wolfgang Wehowsky und zahlreicher Mitglieder der Gemeindeverwaltung haben Bürgermeister Klaus-Dieter Scholz und der Geschäftsführer der Kleiberit GmbH, Klaus Becker-Weimann, die neu erbaute Kleiberit-Straße eröffnet. Die Straße erschließt den rückwärtigen Teil des Firmenkompleses und bildet die Zufahrt zum Erweiterungsbau „Technologie-Zentrum“, der im November 2009 fertiggestellt und in Betrieb genommen wurde (wie berichtet).

Scholz sprach von der Aufgabe einer Kommune, in aktiver und vorausblickender Gewerbepolitik Sorge dafür zu tragen, dass Wertschöpfung stattfinden könne. Er gab aber auch unumwunden seiner Freude darüber Ausdruck, dass einer der umsatzstärksten Betriebe und damit einer der kräftigsten Gewerbesteuerzahler sich entschlossen habe, das Zentrum

seiner weltweit agierenden Firma mit insgesamt 350 Mitarbeitern in Weingarten zu belassen und sogar noch auszubauen. Dazu habe die Gemeindeverwaltung gern ihren Teil beigetragen, um den Bedarf an Grund und Boden von 14 verschiedenen Grundstückseigentümern zusammenzutragen.

Zufahrt zum Erweiterungsbau des Unternehmens mit 350 Mitarbeitern

Das Unternehmen, dessen Hauptprodukt Schmelzklebstoffe sind, hat Kunden und Zulieferer in aller Welt und einen entsprechenden Lkw-Verkehr. Bisher füllten die eintreffenden Schwerlasten die Max-Becker-Straße vor dem Haupteingang, so dass nicht selten chaotische Zustände herrschten, berichtete Becker-Weimann. Darum wurde die Genehmigung des

neuen Hochregallagers mit der Auflage verknüpft, eine zweite Zufahrtsstraße zu schaffen.

Diese Straße führt – entweder vom Bahnübergang Häcker oder aus der Rudolf-Diesel-Straße kommend – in Lkw-freundlichem Bogen nach links hinter die Gebäude bis zum Werktor vier. Die vorwiegend aus Osteuropa kommenden Fahrer werden mit Hinweisschildern in russischer Sprache empfangen und bei der Anmeldung in ihrer Muttersprache begrüßt, um auch durch Vermeidung von Sprachproblemen die Abwicklung zu beschleunigen.

Sie passieren das Werktor und verlassen das Gelände über die vordere Ausfahrt. Dieser Ringverkehr mache die Abfertigung fließend und löse die Verkehrsprobleme, hieß es. Mit dem Schnitt durch das Band wurde die Kleiberit-Straße offiziell eröffnet und der Gemeinde übereignet.